theater Mainz und Haase vom Possentheater Berlin, versprechen auch hier eine gute Aufführung. Da zu diesen Vorstellungen immer außerordentlicher Andrang herrscht, empfiehlt sich die frühzeitige Besorgung von Karten. Den Verkauf hat die Roßbergsche Papierhandlung.

† MJ. **Gering genährte Rinder.** Nach den reichsgesetzlichen Vorschriften beträgt der Stallhöchstpreis für gering genährte Rinder einschließlich der Fresser (Klasse C) 55 M. für 50 kg Lebendgewicht. Ferner ist bestimmt worden, daß angefleischte Fresser nach Klasse B — Höchstpreise 80 M. — zu bewerten sind. Zur Behebung von Zweifeln über den Begriff der gering genährten Rinder hat das Kriegsernährungsamt bestimmt, daß zur Klasse C nur abgemagerte Tiere gehören, bei denen neben Schwund des Fettgewebes auch Schwund des Muskelfleisches besteht.

† a **Bezugsscheine von Kristallsoda zum Zwecke der Bereinigung von Geräten.** Amtlicherseits werden wir um Abdruck nachstehender Mitteilung des Verteilungsausschusses für Kristallsoda beim Submissionsamt Dresden ersucht: Dem Submissionsamt wurde die Ausstellung von Bezugsscheinen auf Kristallsoda zum Zwecke der Desinfektion und Bereinigung medizinischer Geräte und Eßgeschirre für Krankenhäuser, Sanatorien, Erholungsstätten, Kliniken, Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte, Tierkliniken und Hebammen des ganzen Königreiches Sachsen übertragen. Bis 5 kg können Vorerwähnte zu gewerblichen Zwecken Soda im freien Handel zweimonatlich beziehen, für größere Quanten ist die Ausstellung eines Bezugsscheines erforderlich. Dieselben sind zweimonatlich beim Verteilungsausschuß für Kristallsoda beim Submissionsamt Dresden unter näherer Begründung zu beantragen, und zwar muß die Beantragung für den Gebrauch der Monate August/September sofort erfolgen, die für die Monate Oktober/November in der Zeit vom 20. bis 25. September, die für die Monate Dezember/Januar in der Zeit vom 20. bis 25. November usw. Für die Ausstellung des Bezugsscheines ist eine Gebühr von 2 Pfennig für das Kilo, mindestens aber 50 Pfennig zu entrichten. Dem ersten Bezugsschein wird eine Liste, aus der die zur Lieferung für Sachsen unbedingt verpflichteten Firmen ersichtlich sind, beigefügt. Die Versendung der Scheine geschieht auf Gefahr des Adressaten als Drucksache, für verloren gegangene Scheine wird nicht Ersatz geleistet. Falls die Zustellung der Sicherheit halber als Brief oder eingeschriebener Brief gewünscht wird, so sind dem Antrag 15 Pfg. bezw. 35 Pfg. Porto beizufügen, die Gebühr für den Bezugsschein ist aber auf das Postscheckkonto Leipzig Nr. 34944 des Verteilungsausschusses für Kristallsoda beim Submissionsamt zu überweisen. Erst nach Eingang der Gebühr erfolgt die Zustellung der Scheine.

† **Die Kolonialkriegerspende,** die im gestrigen Tageblatt erwähnt worden ist, wird wohl in Preußen am 17. und 18. August gesammelt werden; in Sachsen sind jedoch als Sammeltage der 14. und 15. September angesetzt. Es gilt hierbei unsere Dankesschuld abzutragen an die, die auf den fernen Inseln der Südsee und in der Tropensonne Afrikas, von jeder Zufuhr abgeschnitten, Deutschlands Flagge hochhielten, bis sich durch die Uebermacht der Feinde ihr bitteres Schicksal erfüllte. Um das Unglücklos unserer schwer heimgesuchten Brüder in Uebersee vollzumachen, wurden sie vielfach in eine erbarmungswürdige Gefangenschaft fortgetrieben, die vielen von ihnen Leben und Gesundheit kostete. Ihnen zu helfen, die Wunden zu heilen, die der Krieg den wackeren Vorkämpfern in Neu-Deutschland geschlagen hat, ist eine Ehrenpflicht eines jeden Deutschen.

— **Leipzig.** Ueble Erfahrungen machte der Gastwirt Sch. mit dem Möbelräumer Paul Kurt Zierfuß, der mit bei seinem Umzuge tätig war. Als er diesem das vereinbarte Trinkgeld in Höhe von 10 Mk. zahlen wollte, forderte Z. unter der Drohung, daß er sonst ein Möbelstück „als Pfand" nehmen würde, 20 Mk., begnügte sich aber schließlich mit 15 Mk. In ähnlicher Weise hatte er auch bei einem anderen Umzuge einer Frau angedroht, er werde „pfänden," wenn er kein höheres Trinkgeld erhalte. Hier ließ ihn erst die angedrohte Inanspruchnahme der Polizei von seiner unberechtigten Forderung Abstand nehmen. Vom Schöffengericht Leipzig wurde er jetzt wegen versuchter Erpressung und Bedrohung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

— **Hohenstein-Ernstthal.** Ein interessanter Presse-Prozeß, dessen Urteil von prinzipieller Bedeutung ist und den das hiesige „Tageblatt" (Besitzer: Dr. Frisch) verdienstvollerweise ausgefochten hat, fand dieser Tage vor dem Reichsgericht seinen endgültigen Abschluß. In demselben handelt es sich um folgendes: Ein hiesiges Konkurrenzblatt der vorgenannten Zeitung gab für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz und Gersdorf ein und dasselbe Blatt unter drei verschiedenen Titeln heraus. Gegen dieses Verfahren prozessierte das „Tageblatt" durch drei Instanzen auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Es erzielte vor der Kammer für Handelssachen ein obsiegendes Urteil, während auf Berufung der verurteilten Firma hin das Oberlandesgericht das Urteil aufhob. Das Reichsgericht hingegen stellte sich auf den Standpunkt, daß die Herausgabe derartiger sogenannter Kopfblätter ungesetzlich sei, weil die Titel der betreffenden Blätter innerlich und äußerlich unwahr und unrichtig seien. Damit ist ein für die ganze Presse wichtiges Urteil von grundlegender Bedeutung gefällt worden, das sich mit Recht gegen die Vortäuschungsversuche von Zeitungsherausgebern im Stile der vorerwähnten wendet.

---

wtb (Amtlich.) **Großes Hauptquartier,** 10. Aug. 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Rege Tätigkeit des Feindes zwischen Yser und Ancre. An vielen Stellen der Front führte der Feind Vorstöße und Teilangriffe, die vor unseren Linien und im Nahkampf abgewiesen wurden.

Engländer und Franzosen setzten gestern unter Einsatz starker Reserven ihre Angriffe auf der ganzen Schlachtfront zwischen Ancre und Avre fort. Beiderseits der Somme und rückwärts der Straße Foucaucourt—Villers-Bretonneux warfen wir den Feind durch Gegenstoß zurück. Er erlitt hier schwere Verluste. In der Mitte der Schlachtfront gewann der Feind über Rocieres und Hangest Boden. Unsere Gegenangriffe brachten ihn westlich von Lihons und östlich der Linie Rocieres—Arvillers zum Stehen. Während der Nacht nahmen wir die an der Avre und am Dombach kämpfenden Truppen in rückwärtige Linien östlich von Montdidier zurück. Südöstlich von Montdidier schlugen wir einen starken Teilangriff der Franzosen in unseren Linien ab.

Ueber dem Schlachtfeld schossen wir 32 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Loewenhardt errang seinen 52. und 53., Leutnant Udet seinen 46., 47. und 48., Hauptmann Berthold seinen 41. und 42., Leutnant Frhr. v. Richthofen seinen 36. und 37., Leutnant Billik seinen 30. und 31., Leutnant Bolle seinen 29., Leutnant Könnele seinen 26., 27. und 28., Leutnant Neumann seinen 20. Luftsieg.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Zeitweilig aufleben der Feuerkampf an der Aisne und Vesle.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

* **Eine unfreiwillige Luftreise** über den Wogen in Badetrikots unternahmen zwei Herren und eine Dame aus Berlin, die in Binz (Rügen) zur Kur weilen, auf dem schwarzen Holzschiffchen unter den Tragflächen eines Wasserflugzeuges. Ein Flugzeug überflog den Binzer Badestrand. Plötzlich ging es unter lebhaftem Jubel der Badegäste auf die Meeresfläche herunter. Sogleich war es von Tausenden Badegästen umringt, die das Flugzeug in Augenschein nahmen. Bald jedoch flog der Führer unter Zurücklassung des Beobachters wieder davon und schraubte sich in große Höhen, ohne Kenntnis zu haben, daß drei lebende Gäste in gefährlicher Lage die Fahrt mitmachten. Erst nach einiger Zeit merkte der Führer an der Schwere des Apparates, daß irgendein Ballast auf dem Flugzeug sein müßte. Sogleich trat er die Rückfahrt an und landete mit den drei Badegästen, die diesmal noch mit dem Schrecken davongekommen waren.

* **Die „Deutsche Tageszeitung"** ist vom Oberkommando in den Marken auf drei Tage verboten worden.

* **München,** 9. 8. Ein Zwischenfall, der überaus peinlich ist, aber nicht zu verallgemeinernden Schlußfolgerungen führen darf, ereignete sich in Wunsiedel-Alexanderbad. Eine große Anzahl von Frauen und Kindern der Stadt Wunsiedel zogen in das nahe Alexanderbad, um die Fremden zu vertreiben. Es kam zu bösen Auftritten. Ein Gastwirt, der sich zur Wehr setzte, wurde stark verprügelt. Im Hotel Weber wurden die Fensterscheiben eingeschlagen und das Eßgeschirr zertrümmert.

* **Ein Kölner Protest gegen Denkmalseinschmelzung** betrifft die Standbilder zweier verdienter Bürger und das Kolpingdenkmal. Kolping ist der Vater der katholischen Gesellenvereine. Die Auswahl gerade dieser Denkmäler zur Einschmelzung wird in Köln bitter empfunden und nachdrücklicher Einspruch dagegen erhoben.

* **Geborene Verbrecher** nannte der ärztliche Sachverständige in einem Wiener Mordprozeß die beiden jugendlichen Spießgesellen Franke und Davit. Sie ermordeten im Hotel Bristol eine Zofe, um den Schmuck ihrer Herrschaft zu rauben. Dabei war Davit der Neffe des Beraubten und schuldete diesem großen Dank. Er gewann das Vertrauen der Zofe durch Ausbeutung der Liebessehnsucht dieses alternden Mädchens. Das Gericht verurteilte Davit wegen tückischen Raubmordes zum Tode durch den Strang, seinen jugendlichen Genossen Franke zu 15 Jahren Kerker.

Kirchennachrichten

11. Sonntag nach Trinitatis

Frankenberg. Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst mit anschl. Beichthandlung und Abendmahlsfeier, P. Steng. Vorm. 1/2 11 Uhr kirchl. Unterredung mit den konfirm. Jünglingen und Jungfrauen, Oberpf. Ehmer. Wochenamt: P. Sell.

Getauft: Paul Arno Tauschers, Graveurs h., z. Zt. im Heere, S. Karl Otto Webers, Gutsbes. in Mühlbach, S.

Beerdigt: Fr. Anna Laura Pemmann geb. Weber, Friedrich Martin Pemmanns, Backmeisters in Chemnitz, Ehefr., 55 J. 11 M. 24 T., überführt nach hier.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis werden kirchlich aufgeboten:

Otto Hermann Schubert, Werkmstr. in Oederan, weil. Friedrich Hermann Schuberts, Pickermachers h., htl. ehel. S., und Hildegard Hilma Pilz in Langenstriegis, Rudolf Oswald Pilz's, Kaiserl. Postagenten in Langenstriegis, ehel. T.

Frauenarzt Dr. P. Träger, Chemnitz, Rossmarkt 10, II
verreist.

Gemeinde-Sparkasse Flöha.
Einlagenzinsfuss 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.
Alle neuzeitlichen Einrichtungen.
Gemeindeverbandsgirokonto Nr. 9 Flöha.
Postscheckkonto Leipzig 15265. Fernsprecher Nr. 19 Flöha.
Geschäftszeit 8—12, 2—4 Uhr.
Sonnabends 8—2 Uhr durchgehend.

Mehrere tüchtige
Arbeiter und Arbeiterinnen
sucht sofort
Maschinen-Ziegelwerk Niederwiesa.

Kräftige Arbeiterinnen
über 16 Jahre stellt sofort ein
Maschinenfabrik Hermann Heinrich, Töpferstr.

Tasche m. Lebensmittel-Mark. verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Sattlerei R. Krauße.

Geldbörse mit Inhalt v. Dienstmädchen verl. G. Bel. abzugeben Schloßstraße 23.

Tüchtige gelernte
Schlosser und Dreher
sucht
Maschinenfabrik Heinrich,
Töpferstraße.

Einen Schmiedegesellen
suche sofort. Auch kann daselbst
ein Schmiedelehrling
gute Lehrstelle erhalten.
Paul Hennig, Oberlichtenau.

Suche für sofort einen
jung. Kühehüter
Gutsbes. Weber, Mühlbach.

Für 1. oder 15. Sept wird ein
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, welches perfekt im Kochen und in allen Hausarbeiten bewandert ist, gesucht.
Näheres: Annaliensstraße 1.

Für 1. Sept. sauberes, zuverlässig.
Hausmädchen gesucht.
Zu erf. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Krft. Schulmädchen
sofort gesucht. Heinrich Beckstr. 26.

19jähr. Mädchen
mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau auf größerem Gut. Angebote unter R S 580 an die Geschäftsst. des Frthg. Tgbl. erbeten.

Eine frdl. Parterre-Wohnung ist per 1. Sept. an ruhige Leute zu vermieten Dittersbach 45 d.

Geräumige Wohnung,
(Wohnzimmer, Küche u. Schlafzimmer) gesucht. Gefl. Angebote an
August Dippmann & Co.

Sonnige Stube mit Schlafk. zu vermieten Friedrichstraße 17.

1 guterh. Kastenhandwagen
1 guterh. Hobelbank
2 ja. aufgewachs. Enten
verk. A. Werner, Margarethenstr. 10

Das. werd. alte Möbel repariert und Neuanfertigungen ausgeführt.

Ein gebr. Kinderklappstuhl, ein elektrischer Kochtopf und eine Hängelampe sind preisw. zu verkf. Brautzsch, Scheffelstr. 10 d, II.

Weißer Korbkinderwagen
zu verk. Reinhardt, Mühlenstr. 1, I.

Feldpost-Artikel
empf. die Rossbergsche Papierhdlg.

Gräfl. Park, Lichtenwalde.
Heute Sonntag, den 11. August:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle
der Königl. Sächs. Unteroffizier-Schule Frankenberg.
Direktion: Herr Musikleiter Max Falkenberg.
Eintritt 50 Pfg. Anfang 1/4 4 Uhr.

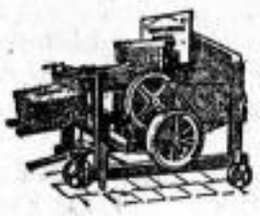
Kaisersaal.
Das am Sonntag wegen Krankheit ausgefallene Konzert des
Chemnitzer Opern-Quartetts
Mitglieder der Chemnitzer Oper
findet bestimmt heute Sonntag, den 11. August, statt.
Anfang 8 Uhr.
à capella-Kunstgesang.
Arien aus berühmten Opern.
Erstklassige Couplets u. Charakterstücke.
!! Urkomisches Gesamtspiel !!
Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mark, im Vorverkauf 80 Pfg. 2. „ 75 Pfg., „ „ 60 „
Vorverkauf im Konzertlokal.

Restaurant Bürgergarten.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Musik, wobei ich mit warmen Speisen und Torten bestens aufwarten werde.
Um gütigen Besuch bittet H. Weigel.

Wintergarten.
Angenehmster Aufenthalt für Jung und Alt
Musikalische Unterhaltung
von Mitgliedern der Städt. Kapelle und vom neuesten Musikwerk.
Empfehle verschiedene fl. Torten, sowie bestgepflegte Biere und Weine.
Um gütigen Zuspruch bittet hochachtend E. Zimmermann.

Kaisersaal, Frankenberg.
Dienstag, 13. August, abends 8 Uhr:
Gastspiel des Chemnitzer Operetten-Ensemble.
Neu! Urkomisch! Zeitgemäss!
Hamstermaxe
Große Posse mit Gesang und Tanz von Curt Drechsler.
Musik von O. Filler.
Hauptdarsteller: W. Stapel vom Stadttheater Mainz. A. Hasse vom Res.-Theater Berlin.
Unzählige Male in Chemnitz und anderen Großstädten mit größtem Erfolge aufgeführt.
Eintrittskarten im Vorverkauf
in der Rossbergschen Papierhandlung und im Theaterlokal.
Alles andere siehe Plakate.

Reparaturen
an Elektro-Motoren.
Anfertigung von Lagern jeder Art.
L. Neuber Nachfolger
Elektrotechnische Werkstätten
Chemnitz-Ebersdorf, Tel. 850 u. 3564.



Rud. Gurckhaus
Frankenberg i. Sa.
Fernsprecher 247.
Spezialfabrik für Dreschmaschinen und Strohpressen
in moderner, erstklass. Konstruktion und Ausführung.
Prospekte und persönl. Besuche kostenlos.

Litzen, Kordel, Borden
aus Kunstseide, Baumwolle und Roßhaar
in allen Farben u. Breiten, nur große Quanten
kauft Riegler, Schnürsenkelfabr., Dresden, Eliasplatz 1.

Terror vernichtet Mäuse und Ratten sofort!
Ein Röhrchen Terror-Bazillus Mk. 2.50.
Nur zu haben im
Sanitätshaus, Chemnitzer Strasse 15, Fernruf 100.

Gesucht w. Grundbesitz
jegl. Art, Wohn- u. Geschäftshaus, Villa, Landhaus, Hotel, Gasthof, Gut, Mühle, industr. Betriebe zw. Zuführg. an ca 6000 vorgem. Käufer resp. Interessenten, insbes. an Exist. Grundstücke f. Kriegsbeschädigte d. d. Verlag des „Verkaufs-Markt". Angebote an den Vertreter
Oscar Sohr, Dresden-A., Rosenstraße 54.
Besuch erfolgt kostenlos.

Wirtschaft
mit 10—20 Scheffel Feld von zahlungsfähigen Leuten zu kaufen gesucht. Agenten verbeten! Angebote unter H. A. 2000 i. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Gebrauchter, noch guterhaltener **Kinderwagen** w. z. kf. ges. Gläser, Scheffelstr. 11, II.

Guterh. Kinderwagen
zu verkaufen
Ulbrich, Neudörfchen 17.

1 Henne mit 10 Küken verkauft
Streubel, Schloßstraße 30.

Mehrere weiße Saanenziegen
zu verkaufen
Blumenhagen, Hainichener Str. 12.

Ziehung 20. u. 21. Sept. 1918
8. Geld-Lotterie der Königin-Carola-Gedächtnis-Stiftung.
Bargewinne ohne jeden Abzug
Hauptgewinne
225000 M
25000 „
15000 „
10000 „
usw.
Auf je 10 aufeinanderfolgende Numm. mindestens ein Gewinn.
Los 1 Mk. Porto und Liste 40 ₰
Zu haben beim
Hauptvertrieb
Kgl. Sächs. Invalidendank,
Dresden-A., König-Johann-Strasse 8.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.